

# Senjoren Unlon

**WIR  
ÜBER  
60**



Ausgabe 2 | 2012

Interview mit CDU-General Kai Wegner • Rätselspaß • Termine aus dem Landesverband und den Kreisverbänden

*hellwach!*

*Alle freien Menschen, wo immer sie leben mögen, sind Bürger Berlins. Und deshalb bin ich als freier Mann stolz darauf, sagen zu können:*

**»Ich bin ein Berliner«**

*John F. Kennedy, Rede vor Schöneberger Rathaus, 26. Juni 1963*



*Wir wünschen unseren Jubilaren der Monate Juli, August und September 2012 Gottes Segen, viel Glück und Gesundheit!*

Alexander-Anton Mierzowski  
Dr. Karl-Heinz Beckmann

**85. Geburtstag:**

Rosa Heinrich  
Eva Kergel  
Eva Manzel  
Anneliese Greulich  
Norbert Kauka  
Elfriede Lehmann  
Horst Mehren  
Dr. Jürgen Weiland

**60. Geburtstag:**

Gabriele Teske

**65. Geburtstag:**

Angela Sonya Röschmann  
Christine Meyer

**70. Geburtstag:**

Gisela Bernhard  
Ursula-Ingrid Beyl  
Dr. Jan-Günter Frenzel  
Hannelore Prüver

**75. Geburtstag:**

Renate Heink  
Peter Schneider  
Dorit Bergfeldt  
Walfried Beyl  
Klaus Böck  
Anita Kümmel  
Hans-Joachim Rhode  
Rosemarie Schmidt  
Christa Träger

**80. Geburtstag:**

**90. Geburtstag:**

Katharina Wuttke  
Kurt Fellner

**91. Geburtstag:**

Annemarie Pannek  
Johanna Ullrich

**93. Geburtstag:**

Walter Polensky

**96. Geburtstag:**

Dr. Martha Bergmann

### IMPRESSUM

Ausgabe 2 | 2012 (Nummer 19)

**Titelbild:** JFK am Rathaus Schöneberg

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:** Senioren Union Berlin  
Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin

**Kontakt:** ☎ 32 69 04 35, Fax: 32 69 04 56,  
e-mail: redaktion@seniorenunion-berlin.de  
**Sprechstunde:** Donnerstags, 10 bis 13 Uhr

**Bankverbindung:** Deutsche Bank Berlin  
Kto-Nr.: 589 80 02, BLZ: 100 700 00

**Layout, Druck & Verlag:**  
acurat Johannes Eydinger, Hubertusstraße  
20, 13469 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

„Wir über 60“ erscheint vierteljährlich vorm nächsten Quartal. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen.

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Mittwoch, 15. August 2012.**

# 25 JAHRE

## SENIOREN UNION BERLIN

**Festveranstaltung**

Freitag, 12. Oktober 2012

Rathaus Schöneberg

Mehr Informationen

im nächsten Heft!



## KREISVERBAND PANKOW (I)

# Der Landesvorsitzende zu Gast



**DER** Landesvorsitzende Detlef Schmidt hat sich am 16. Mai 2012 die Zeit genommen und ist unserer Einladung gerne gefolgt. Er berichtete dem vollen Saal

über die Tätigkeit der Senioren Union Berlin und seiner Arbeit. Die Damen und Herrn waren begeistert von Herrn Schmidt. Er hat die Herzen der Damen im Sturm erobert, aber auch die Herrn waren von seinem Vortrag begeistert. Es eine Bereicherung ihn an diesem Tag bei uns gehabt zu haben.

*Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender in Pankow*

## KREISVERBAND PANKOW (II)

# Im März waren Nachwahlen nötig

**IM** Vorstand der Senioren Union Pankow war es erforderlich Nachwahlen durchzuführen. In unserer Mitgliederversammlung am 21. März 2012 haben wir dann einige Vorstandsmitglieder nachgewählt. Das Ergebnis ist sehr positiv zu bewerten, wir haben im Vorstand nun eine Frauquote von 50 Prozent. In der ersten Vorstandssitzung nach den Wahlen haben wir beschlossen für unsere Mitglieder und den Senioren in Pankow eine Sprechstunde einzurichten. Einmal im Monat kann man uns in der Geschäftsstelle der CDU in der Prenzlauer Promenade 179 in 13189



*Der neue Vorstand: Manfred Müller, Dagmar Marquard, Adelgunde Warnhoff, Wolfgang Müller, Renate Killmey und Peter Schmoll*

Berlin, Tel. 4287481 besuchen oder anrufen. Wir stehen dort allen Bürgern mit Rat und Tat zur Seite.  
Sprechstunde/Beratung je-

den 1. Dienstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr und nach Vereinbarung.

*Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender in Pankow*

## GESUNDHEITSCHECK FÜR AUTOFAHRER

# Versteckte Altersdiskriminierung?

**DER** Vorsitzende der CDU-Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, hat sich gegen ärztliche Zwangsuntersuchungen für Autofahrer spätestens alle 15 Jahre ausgesprochen. Das CDU-Bundesvorstandsmitglied sieht hinter dieser Forderung von SPD- und Grünen-Politikern eine „versteckte Altersdiskriminierung“. Tatsache sei, dass die relative Unfallbeteiligung älterer Autofahrer noch immer deutlich niedriger sei als in jüngeren Altersgruppen. Der Chef der zweitgrößten CDU-Bundesvereinigung erklärte heute in Berlin: „Mobilität ist ein hohes Gut, zunehmend vor allem im Alter. Die Senioren Union lehnt deshalb generelle Zwangstests für Autofahrer ab. Obligatorische Untersuchungen beim Arzt laufen im Ergebnis auf eine versteckte Altersdiskriminierung hinaus. Wer wollte bestreiten, dass Sehkraft, Hörvermögen und/

oder Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter nachlassen. Dass die Fahrtüchtigkeit irgendwann an natürliche Grenzen stößt.“ Prof. Wulff betonte weiter: „Das Urteil darüber, wann dieser Zeitpunkt gekommen ist, sollte dem Hausarzt als herausragende Vertrauensperson überlassen bleiben. Da, wo es älteren Autofahrern an eigener Einsicht mangelt, muss der Hausarzt die notwendige Überzeugungsarbeit leisten. Sei es, dass er zum Beispiel eine schärfere Brille oder ein Hörgerät vorschlägt oder dass er in Fällen, in denen es gar

nicht mehr geht, zur freiwilligen Abgabe des Führerscheins rät.“

Der demografische Wandel, so der CDU-Politiker weiter, „macht auch auf der Straße nicht halt. Festzuhalten bleibt aber: Die relative Unfallbeteiligung der 60 bis 75 Jahre alten Autofahrer ist bundesweit noch immer deutlich niedriger als in jüngeren Altersgruppen. Senioren fahren in der Regel defensiver und verantwortungsbewusster, sie rasen nicht und vermeiden nach Möglichkeit ermüdende Nachtfahrten“, unterstrich Prof. Wulff.

*Dieser Text gibt eine Pressemitteilung der SU Deutschlands vom 12.04.2012 wieder*



## Landesvereinigung Berlin



Vorsitzender: Detlef Schmidt, ☎ 744 86 86/Fax: 70 76 84 87  
 Geschäftsführer: Werner Robertz, ☎ Mobil: 0173 - 274 76 18  
 Geschäftsstelle: ☎ 32 69 04 35  
 Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin  
 Beitragskonto: Deutsche Bank 589 8002, BLZ 100 700 00



## GENERALSEKRETÄR DER BERLINER CDU

# Fünf Fragen an Kai Wegner

**KAI** Wegner ist direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Spandau und Charlottenburg Nord. Im Jahr 2009 ist es ihm erstmalig wieder seit 1994 gelungen, den Wahlkreis direkt für die Union zu gewinnen. Der 39-jährige Politiker ist seit Anfang 2009 Vorsitzender der Landesgruppe Berlin in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und seit Dezember 2011 Generalsekretär der Berliner CDU. Er stellt sich im Interview mit *Wir über 60* vor.

*Wir über 60: Nachdem Sie zunächst seit Dezember letzten Jahres kommissarisch zum Generalsekretär gewählt wurden, sind Sie vom Parteitag im Mai mit 91 % in diesem Amt bestätigt worden. Was haben wir von unserem neuen Generalsekretär zu erwarten?*

**Kai Wegner:** Ich bin zuallererst dem Landesvorsitzenden Frank Henkel aber auch dem Präsidium und dem Landesvorstand sehr dankbar, als Generalsekretär vorgeschlagen worden zu sein. Ich freue mich über den Vertrauensbeweis des Landesparteitages, der mich mit einem Ergebnis von 91 % zum Generalsekretär gewählt hat. Ich werde alles daran setzen, den in mich gesetzten Erwartungen gerecht zu werden. Mein Ziel für die kommenden Jahre ist es, die Berliner CDU zu einer noch stärkeren Diskussionspartei zu machen und die Mitglieder der

Orts- und Kreisverbände sowie der Vereinigungen wie insbesondere auch der Senioren Union noch intensiver in den Diskussionsprozess mit einzubeziehen. Dabei werden wir inhaltliche Positionen vor der Beschlussfassung den Mitgliedern zur Verfügung stellen, die sich mit Ihren Beiträgen im Vorfeld an der Diskussion beteiligen können. Mein Ziel ist es, durch neue Veranstaltungs- und Beteiligungsformen unseren Mitgliedern noch mehr Möglichkeiten an der Gestaltung unserer Politik zu eröffnen.

*Wie bewerten Sie den Start der neuen Großen Koalition unter Beteiligung der Union?*

In Berlin lässt sich nach inzwischen über 100 Tagen Großer Koalition feststellen, dass der Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU eindeutig die Handschrift der Union trägt. Nach zehn Jahren Rot-Rot wollen wir Berlin wieder in Bewegung bringen. In wesentlichen Punkten wurde eine Kehrtwende in Richtung wirtschaftliches Wachstum und guter Arbeit vollzogen. Wirtschafts- und Sozialpolitik werden seit unserer Regierungsbeteiligung wieder in Einklang gebracht. Das Agieren unserer Senatsmitglieder unter der Führung von Frank Henkel und der Fraktion um unseren Fraktionsvorsitzenden Florian Graf zeigt, dass wir dieser Verant-

wortung jetzt auch gerecht werden. Die Berliner Polizei hat mit Frank Henkel endlich wieder einen Fürsprecher, der sich voll und ganz hinter seine Polizei stellt. Die rot-schwarze Regierung hat in den letzten Wochen wichtige Entscheidungen, wie beispielsweise die Abschaffung und Rückabwicklung des Straßenausbaubeitragsgesetzes, getroffen. Nicht nur die SPD-internen Auseinandersetzungen zeigen, dass die CDU der stabilisierende und verlässliche Faktor in dieser Koalition ist.

*Wie müsste eine vernünftige Politik für eine Großstadt wie Berlin Ihrer Meinung nach konkret aussehen?*

Berlin ist trotz aller Probleme und Herausforderungen eine großartige und spannende Stadt. Berlin ist jedoch auch in den letzten Jahren unter Rot-Rot schlecht regiert worden. Die Chancen, die Berlin hat, sind in keiner Weise genutzt worden. Wir müssen für eine moderne, liberale aber auch für eine soziale Großstadtpolitik eintreten; pragmatisch und bürgernah! In einer Großstadt wie Berlin können wir als Union nur Vertrauen bei breiten Schichten unserer Gesellschaft gewinnen, wenn wir die Realitäten der Menschen anerkennen und unsere Politik danach ausrichten. Unsere Aufgabe ist es in den kommenden Jahren, Berlin neben dem Tourismus und den Dienstleistungen zu einem wirt-

schaftlich starken Industrie- und Technologiestandort zu machen. Nur so kann es uns gelingen, mehr Arbeitsplätze zu schaffen, von denen die Berlinerinnen und Berliner auch leben können. Eine weitere große Aufgabe ist es, Berlin sicherer und sauberer und damit auch lebenswerter zu machen. Sicherheit und Sauberkeit darf niemals vom Geldbeutel eines Einzelnen abhängen. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Anliegen bei Frank Henkel in den besten Händen ist.

### *Welche konkrete Politik will die CDU für Senioren machen?*

Die Seniorinnen und Senioren sind ein wesentlicher Pfeiler unserer Gesellschaft, so wie die Senioren Union eine wichtige Bedeutung für die Union hat. Ihnen haben wir es zu verdanken, dass sich Deutschland und insbesondere Berlin in der Nachkriegszeit so positiv entwickelt haben. Deswegen ist es die Aufgabe der Folgegenerationen, ihre Politik auch an den Seniorinnen und Senioren auszurichten. Wir als Berliner Union haben erst kürzlich auf einer Landesmitgliederversammlung das Konzept „Lebenswertes Berlin – in jedem Alter“ beraten und beschlossen. Dabei wollen wir erreichen, dass Berlin und seine Menschen von den Erfahrungen der älteren Generation profitieren und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird. In einer Stadt wie Berlin hat in den vergangenen Jahren die Altersarmut zugenommen.

Inzwischen leben viele Rentnerinnen und Rentner von sehr geringen Renten, die sehr häufig gerade einmal das Überleben sichern. Diese Probleme müssen offen benannt werden. Als Berliner Union wollen wir dieser Entwicklung entgegenwirken. Darüber hinaus setzen wir uns für eine hochwertige medizinische Versorgung in der Nähe der Wohnung gerade für ältere Menschen ein. In manchen Bezirken gibt es zu wenig Fachärzte, während sie in anderen überrepräsentiert sind. Auch die Pflegeangebote wollen wir transparenter darstellen. Durch den weiteren Ausbau und die Förderung des Projekts „Pflegelotse Berlin“ will die CDU Berlin für mehr Transparenz bei Pflegeangeboten sorgen. Außerdem ist ein zentrales Pflegebeschwerde-management von besonderer Bedeutung. All diese Themen sind bei unserem Senator für Gesundheit und Soziales Mario Czaja in den besten Händen.

### *Wo sehen Sie Berlin im Jahr 2030?*

Ich hoffe, dass Berlin seine Anziehungskraft behält und seinen Platz im Kanon der großen Weltstädte einnimmt. Ich hoffe jedoch auch, dass Berlin seine



Identität und Prägung behält, die auch durch ein sehr ausgeprägtes Kiezleben gekennzeichnet sind. Ziel politischen Handelns muss es sein, Berlin zu eigener auch wirtschaftlicher Stärke zurückzuführen. Ich setze mich aber auch seit Jahren für einen Komplettumzug aller Ministerien ein. Berlin muss noch mehr zur Visitenkarte Deutschlands werden und dabei auch eine für ganz Deutschland dienende Funktion einnehmen. Nur so können wir vom Bund aber auch von den anderen Bundesländern die nötige Solidarität erhalten. Wichtig wird es aber auch sein, dass Berlin in allen Bezirken lebenswert und attraktiv bleibt und nicht in eine moderne Mitte und in sozial abgerutschte Randbezirke zerfällt. Dies wird ebenfalls eine der wesentlichen Aufgaben von zukünftiger Politik sein.

*Vielen Dank für das Interview, Herr Wegner!*

## MÄRKISCHES VIERTEL

# Ausgezeichnet: Seniorenfreundlichkeit

**EDEKA** am Senftenberger Ring 46, das 2011 vom Stadtrat Martin Lambert als Seniorenfreundlichstes Unternehmen im Märkischen Viertel ausgezeichnet wurde, bewies am 27. April, dass das Team von Frau Herrmann nicht nur seniorenfreundlich ist sondern auch ein Herz für den Sport hat. Vor dem Geschäft fand gegen Spende für den VfL Wittenau ein netter Grillnachmittag statt.



Eine prima Idee, fanden viele Teilnehmer und Gäste bei Nackensteaks und Bratwurst, in der Hoffnung, dass auch or-

dentlich gespendet wurde.

*Unsere Autorin Helga Hötzl ist stellvertretende Vorsitzende der Senioren Union in Reinickendorf*

## BEKANNTE SUPERMARKTKETTE RÄT

# Keine „Extrawurst“ für Senioren!

**DEUTSCHLAND** wird immer älter. Die Zahl der Senioren ab 60 nimmt rasant zu.

Bereits eine Vielzahl von Supermärkten, Behörden und öffentlichen Einrichtungen nehmen diese Entwicklung zum Anlass, um mehr auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer alternden Zielgruppe einzugehen

und in eine seniorenrechtliche Ausstattung zu investieren. Eine gute Investition – sollte man meinen.

Doch das sehen nicht alle so. Eine bekannte Supermarktket-

te rät jetzt: Keine „Extrawurst“ für Senioren! Auf eine Anfrage der *Initiative Seniorengerecht Deutschland* antwortet die Geschäftsleitung: „Auf der einen Seite ist es zwar wichtig das Kunden, in dem Fall Senioren, beim Einkauf keine Barrieren erleben und das es geeignete Hilfsmittel gibt. Auf der anderen Seite wollen viele Senioren als solche gar nicht angesprochen werden. Sie wollen so lange es geht selbstbestimmt sein und so normal wie möglich leben, genau ohne an jeder Stelle auf das Seniorendasein aufmerksam gemacht zu werden. Am liebsten sind sie unter Menschen und auch da wo jun-

ge Menschen sind.“

Im Klartext: Alles gut so wie es ist. Senioren möchten gar nicht als solche wahrgenommen werden. Folglich sind auch keine teuren Umbauten oder Anschaffungen nötig.

Die Realität jedoch sieht anders aus. Die Umfrage „Supermarkt – alles super?“ der Verbraucherzentralen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) mit über 3.000 Teilnehmern der Generation 60+ kam bereits im Jahr 2007 zu dem eindeutigen Ergebnis, dass das Einkaufen im Supermarkt dringend seniorenfreundlicher werden muss.





|                                 |   |                              |                        |                     |                           |                            |                     |                         |
|---------------------------------|---|------------------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------|-------------------------|
| Komponist und Texter            | ↘ | Körperorgan                  | Bücherfreund; Abonnent | ↘                   | gewohnheitsmäßig, ständig | völkerrechtliches Abkommen | ↘                   | Gegner                  |
| Atrium                          | → |                              |                        |                     |                           |                            |                     |                         |
|                                 | → | ○ <sub>2</sub>               |                        |                     |                           |                            |                     |                         |
| elektrisches Wärmergerät        |   |                              | Rennbahn               |                     |                           | vielfarbig                 | ○ <sub>1</sub>      |                         |
| prüfen, testen                  | → |                              |                        |                     |                           |                            |                     |                         |
|                                 | → |                              |                        | kreisförmig         | →                         | ○ <sub>5</sub>             |                     |                         |
| Kinderpeise                     |   | kleiner Lachs-fisch          | →                      |                     |                           |                            |                     | Schussgeräusch          |
| Zirkuskunst                     | → |                              | ○ <sub>8</sub>         |                     |                           |                            |                     |                         |
|                                 | → |                              |                        | Großein-kaufsanlage |                           | verehrtes Vorbild          |                     |                         |
| Winkel des Boxrings             |   | ohne Mängel                  | Staat in Ostasien      | →                   |                           |                            |                     |                         |
| Fabelwesen                      | → |                              | ○ <sub>7</sub>         |                     | Kugelspiel, Sportart      |                            | Tierpflege          |                         |
|                                 | → |                              |                        |                     |                           |                            |                     |                         |
| Gemüseart                       | ↘ | Verban-nung; Verban-nungsort | Fremd-wort-teil: fern  | →                   |                           |                            |                     | Peitsche                |
|                                 | → |                              |                        |                     |                           | Schwert-lilien-gewächs     |                     |                         |
| Schiff-fahrts-straße            |   |                              | Nieder-schlag          | →                   |                           |                            |                     |                         |
|                                 | → | ○ <sub>3</sub>               |                        | ↘                   | Beginn, Eröffnung         |                            | Erkäl-tungs-symptom |                         |
| Stern im „Wal-fisch“            | ↗ |                              |                        |                     | ○ <sub>4</sub>            |                            |                     |                         |
| unterster Offiziers-dienst-grad | ↘ | mensch-liche Aus-strahlung   |                        |                     | römi-scher Liebes-gott    | be-stimmter Artikel        |                     |                         |
|                                 | → |                              |                        |                     |                           |                            |                     | engl.: Satz beim Tennis |
| Vorstel-lungs-kraft             |   | Schmie-deblock               | →                      |                     |                           |                            |                     |                         |
|                                 | → |                              |                        |                     | Wind-schat-tenseite       |                            |                     |                         |
| Kurz-wort für eine Lederart     |   | ober-italie-nische Stadt     | →                      |                     |                           |                            | ○ <sub>6</sub>      |                         |

## Sudoku leicht

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 1 |   | 9 | 4 | 7 | 6 | 3 | 2 |
|   |   | 4 |   | 2 | 1 | 7 |   |   |
|   | 3 | 2 | 6 | 8 |   |   |   | 9 |
| 4 | 5 | 3 | 8 | 6 |   | 9 | 7 | 1 |
|   | 2 | 9 |   | 7 |   | 8 |   |   |
| 8 | 7 |   |   | 5 |   | 4 |   | 3 |
| 3 |   | 1 |   | 9 | 6 | 5 |   | 7 |
|   |   | 7 | 5 | 3 |   | 2 |   |   |
| 2 | 6 | 5 | 7 | 1 | 8 |   | 9 |   |

## Sudoku mittel

|   |   |   |   |   |  |   |   |   |
|---|---|---|---|---|--|---|---|---|
| 5 |   |   |   |   |  |   | 6 | 2 |
| 1 | 6 |   | 8 | 2 |  | 5 |   | 9 |
|   |   | 9 |   | 6 |  | 4 | 7 |   |
|   | 1 | 8 | 6 | 3 |  | 2 | 9 | 4 |
|   |   |   |   | 1 |  |   |   | 5 |
|   |   |   | 7 |   |  |   |   |   |
|   |   | 4 |   |   |  | 1 |   |   |
|   |   |   | 2 |   |  | 9 |   | 3 |
|   | 8 |   |   | 9 |  | 6 |   |   |

## Sudoku schwer

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 |   | 5 |   | 7 | 1 |   |   |   |
|   | 1 |   | 2 |   |   |   |   |   |
| 6 | 8 | 7 |   |   |   |   |   |   |
| 8 | 3 | 6 | 1 | 5 |   |   |   |   |
|   |   |   |   | 6 |   |   |   |   |
|   |   |   |   | 9 | 7 | 8 | 6 | 2 |
|   |   |   |   |   |   | 7 | 2 | 8 |
|   |   |   |   |   | 5 |   | 3 |   |
|   |   |   | 6 | 2 |   | 5 |   | 9 |



## Landesverband Berlin

19.06. (Di) Tagesfahrt zum **Miower See** mit Dampferfahrt und Speisen im Rittersaal

25.08. (Sa) 9 Uhr Eröffnung der **Seniorenwoche** – um regen Besuch an unserem Stand wird gebeten Breitscheidplatz



## Charlottenburg-Wilmersdorf

**Gertraud Schickedanz**

☎ 881 83 62

26.07. (Do) Tagesfahrt zur **Inselstadt Malchow** mit Besuch des Orgelmuseums und Schiffahrt. Preis: 49 Euro

21.09. (Fr) 14 Uhr **Politische Diskussion** mit Joachim Krüger (Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus) Rathaus Charlottenburg, Lily-Braun-Saal, Otto-Suhr-Allee 100

Jeden **1. Mittwoch im Monat** findet jeweils um **16 Uhr** unser **politischer Stammtisch** statt Ratskeller Charlottenburg Otto-Suhr-Allee 102, 10585



## Mitte

**Waltraud Mehling**

☎ 429 39 49

24.07. (Di) **Grillfest** privat

16.08. (Do) 15 Uhr **Politische Kaffeetafel** Rathaus Mitte, Zimmer 126/127

20.09. (Do) 15 Uhr **Politische Kaffeetafel** Karl-Marx-Allee 31, 10178



## Pankow

**Manfred Müller**

☎ 493 86 74

20.06. (Mi) **Dampferfahrt** von Wannsee nach Potsdam Informationen bitte erfragen

07.08. (Di) **Sprechstunde** – Rufen Sie an ☎ 4287481 oder kommen Sie vorbei! CDU-Bürgerbüro Prenzlauer Promenade 179

14.08. (Di) 16 Uhr **Grillfest** mit dem Unionhilfswerk in Pankow Pfl egewohnheim „Dr. Günter Hesse“, Pankower Str. 14, 13156

23.08. (Do) 18 Uhr **Sommerfest** mit dem CDU-Kreisverband Pankow im Strandbad Weißensee Uferpromenade am Weißensee 13088 Berlin



## Reinickendorf

**Hans-Peter Marten**

☎ 404 36 72

26.06. (Di) 8 Uhr **Tagesfahrt nach Magdeburg** mit Besichtigung des Doms und des Hundertwasserhauses und einer Bootsfahrt auf der Elbe. Preis: 47 Euro Abfahrt: an der Mühle in Tegel **Infos und Anmeldung:** Werner Robertz ☎ 431 56 51

10.07. (Di) 15 Uhr **Politische Kaffeetafel** mit Andreas Gram (Vize-Parlamentspräsident im Abgeordnetenhaus) jeweils im Gemeindesaal St. Joseph Bonifaziusstraße 16, 13509

14.08. (Di) 15 Uhr **Politische Kaffeetafel** mit Katrin Schultze-Berndt (Stadträtin für Schule, Bildung, Kultur)



## Spandau

**Bernd Wolke**

☎ 361 16 93

|                    |  |  |
|--------------------|--|--|
| 12.07. (Do) 14 Uhr | Grillfest  |  |
| 09.08. (Do) 15 Uhr | Politische Kaffeetafel mit Joachim Zeller (Mitglied des Europaparlamentes) | jeweils im:<br>Seniorenklub Lindenufer<br>Mauerstraße 10a, 13597 |
| 13.09. (Do) 15 Uhr | Politische Kaffeetafel mit Frank Bewig (Vorsteher der BVV Spandau)         |  |



## Steglitz-Zehlendorf

**Joachim Luchterhand**

☎ 796 49 44

|                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| 05.07. (Do), 14 Uhr | Sommerfest – zusammen mit dem Hans-Rosenthal-Haus   | Hans-Rosenthal-Haus<br>Bolchener Straße 5, 14167       |
| 24.07. (Di), 08 Uhr | Tagesfahrt nach Rostock/Warnemünde mit Schifffahrt auf der Ostsee   | Infos und Anmeldung:<br>☎ 811 15 36, roskurz@gmx.de    |
| 04.09. (Di), 08 Uhr | 4-Tagesfahrt ins Erzgebirge mit Tagesfahrt nach Prag  | Infos und Anmeldung: s.o.                              |
| 18.09. (Di), 15 Uhr | Besuch und Besichtigung des Helios Klinikum Emil von Behring, Gespräch mit Mario Czaja (Gesundheitssenator) und Kaffee und Kuchen | Haupteingang beim Empfang<br>Walterhöferstr. 11, 14165 |

Wir bieten z.Zt. **freitags von 14 bis 16 Uhr** einen **PC-Kurs** an. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, bei Interesse bitte melden unter Tel. 811 15 36 oder E-Mail: roskurz@gmx.de.

|  |  |
|--|--|
| Am <b>26. Juli</b> und <b>27. September</b> (Donnerstags) findet jeweils um <b>15.30 Uhr</b> unser <b>politischer Stammtisch</b> statt | Seniorenclub Steglitz<br>Selerweg 18-22, 12169 |
|--|--|



## Tempelhof-Schöneberg

**Heinrich Lemke**

☎ 703 97 78

|                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| 24.06. (So) 15 Uhr | Sommerfest mit dem Ortsverband Mariendorf und Marienfelde                    | Restaurant „Adlermühle“<br>Mariendorfer Damm 320, 12107 |
| 13.07. (Fr) 19 Uhr | Diskussionsrunde mit der Jungen Union und Gastreferent Joachim Zeller (MdEP) | Rathaus Schöneberg                                      |



## Treptow-Köpenick

**Ulrich Stahr**

☎/Fax 656 52 00

|                       |  |   |
|-----------------------|--|---|
| 18.07. (Mi) 14.30 Uhr | Poesie mit Gaumenfreuden – Im Mittelpunkt: Senioren-Union-Poet Werner Paschke            | Garten Stahr, Parzelle 45<br>Wuhlewiesen 55, 12555 Berlin   |
| 16.08. (Mi) 14.30 Uhr | Zwei Jahrzehnte bewegte Begegnungsstätte – Leiterin Karla Kenitz stellt den Kiezklub vor | Haus der Begegnung, Wenden-<br>schloßstr. 404, 12557 Berlin |
| 19.09. (Mi) 14.30 Uhr | Lebendige Vergangenheit im Rundbau – Besuch der Babylon-Rotunde                          | Pergamonmuseum<br>Museumsinsel Berlin                       |



# Mitmachen!

## bei der Senioren Union

### Die Senioren Union der CDU

- entwickelt und vertritt ein **Konzept moderner Seniorenpolitik**, das altersspezifische Probleme in wirtschaftspolitischer, gesellschaftlicher und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt,
- bringt ihre **Kenntnisse und Erfahrungen** in alle wichtigen politischen **Entscheidungsprozesse** ein,
- wirkt darauf hin, dass zukünftig in allen CDU-Vorständen und in allen CDU-Fraktionen Mitglieder der **älteren Generation angemessen vertreten** sind,
- vertritt **Forderungen**, denen nachweislich **erbrachte Leistungen** gegenüber stehen,
- **bekämpft** jede Form der offenen oder verdeckten **Altersdiskriminierung**.



### Aufnahmeantrag in die Senioren Union

|  |               |               |
|--|---------------|---------------|
| Name:  | Vorname(n):   | Geburtsdatum: |
| Anschrift:   |               |               |
| Beruf bzw. frühere Tätigkeit:  |               |               |
| Telefon(e):  | eMail:        |               |
| Mitglied der CDU <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> nein | Kreisverband: | Ortsverband:  |



Ich bin nicht Mitglied einer anderen Partei

Als Monatsbeitrag zahle ich \_\_\_\_\_ Euro (Regelbeitrag 2.50 Euro)

|        |               |
|--------|---------------|
| Datum: | Unterschrift: |
|--------|---------------|

(Die Mitgliedschaft in der CDU ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Senioren Union !)

Bitte denken Sie dran: Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 15. August 2012.

**hellwach!**